

In der Verlagshandlung von Julius Niedner in Wiesbaden erschien ferner:

Die Maje.

Ein Volksblatt für Alt und Jung im deutschen Vaterlande
von
W. D. von Horn.

Unter Mitwirkung von Wilhelm Raabe (Jacob Corvinus),
Dr. Geo. Hartwig, Dr. Theodor Meyer-Merian, A. W.
Grube und vielen Anderen.

Erscheint in Monatsheften gr. 8., deren jedem ein prachtvoller
Stahlstich beigegeben ist.

Der Jahrgang kostet nur Rthlr. 2. — fl. 3. 30 kr.

Die „Maje“ giebt Aufsätze aus der Natur- und Weltgeschichte, Länder- und Gewerbskunde zur Belehrung und Unterhaltung, sowie Novellen, Geschichten und Lebensbeschreibungen. Die Tendenz der Maje ist auf alles Gute gerichtet, und ein bedeutendes kritisches Blatt sagt darüber: „Die Zeitschrift ist vor so vielen, die ganz ohne Zaum und Bewußtsein, oder geradezu zum Verderb unseres Volkes in die Welt gehen, nicht genug zu empfehlen.“

Wie alle Schriften des wackeren Herausgebers einen sittlichen Boden haben, so bürgt auch hier der Name — **W. D. von Horn** — für eine tüchtige sittliche Führung und es kann daher jeder Familienvater die Maje unbesorgt in die Hände seiner Angehörigen legen, denn jede Zeile ist rein und fern von aller Leichtfertigkeit.

Die bereits erschienenen Jahrgänge I—V deren Inhalt nicht veraltet ist, sind, I—III. à Rthlr. 1. 18 Ngr.; IV. V. à Rthlr. 2. zu haben noch.

Alle Jahrgänge zusammen genommen billiger.